

Vorwort	5
Einleitung: Die Absicht der Predigt – begriffliche und methodische Vorüberlegungen	9
I. Die Frage nach der Predigtabsicht in der jüngeren homiletischen Diskussion: Von der Rhetorik zur Ästhetik und wieder zurück?	17
1. Die Predigt als dialogisches Geschehen und die Wiederentdeckung des rhetorischen Erbes seit den späten 1960ern	18
2. Die »ästhetische Wende« in der Homiletik seit den 1980ern	22
3. Wieder zurück zur Rhetorik? Tendenzen der gegenwärtigen Debatte	32
4. Die Integration von rhetorischen und ästhetischen Perspektiven in der Frage nach der Predigtabsicht	38
II. Begründung und Beschreibung der Predigtabsicht im Anschluss an Schleiermachers Predigtverständnis	42
1. Voraussetzungen von Schleiermachers Predigtverständnis	42
1.1 Der religionstheoretische Ausgangspunkt: Das Individuelle der Religion als ein bestimmtes Lebensgefühl	44
1.2 Die ekklesiologische Vertiefung: Das Gesellige der Religion oder die Kirche als Frömmigkeitsgemeinschaft	47
1.3 Die christologische Zuspitzung: Das Erlösungshandeln Christi als entscheidendes Kriterium für Religion und Kirche	50
2. Die Beschreibung der Predigt als darstellendes Handeln	52
2.1 Lust, Unlust und relative Seligkeit als Impulse zu wirksamem und darstellendem Handeln	53
2.2 Das darstellende Handeln in Gottesdienst und Predigt – Implikationen und Folgerungen	57
2.3 Die Kunst als Form des darstellenden Handelns im Gottesdienst	64
3. Historisch-systematische Vertiefungen	69

3.1 Gottesdienst und Predigt als überwiegend darstellendes Handeln	70
3.2 Gottesdienst und Predigt als überwiegend wirksames Handeln	75
4. Zusammenfassung	86
III. Inhalt und Absicht der Predigt	88
1. Die Predigt als religiöse Rede: Religiöse Lebens- und Weltdeutung als Vermittlung von Schrift und Erfahrung	88
1.1 Grundlegung: Religiöse Lebensdeutung als Inhalt der Predigt	88
1.2 Entfaltung: Der Schriftbezug der Predigt als Modus religiöser Erfahrungserhellung	91
2. Die Predigt als kirchlich-öffentliche Rede: Der Kirchenbezug der Predigt oder die materiale Relevanz der Ekklesiologie für die Entfaltung der Predigtabsicht	106
2.1 Die Begründung des öffentlichen Charakters der Predigt in der Vermittlung von unsichtbarer und sichtbarer Kirche	107
2.2 Homiletische Implikationen des kirchlich-öffentlichen Charakters der Predigt	110
3. Die Predigt als christliche Rede: Der Christusbezug der Predigt oder die Christologie als Ernstfall der Homiletik	118
3.1 Eine Problemanzeige	118
3.2 Das kritisch-anregende Potential der Christologie für die Homiletik – einige vorläufige Überlegungen	122
IV. Daseinserhellung als Predigtabsicht – ein Integrationsvorschlag und Überlegungen zur formalen Gestalt der Predigt	129
1. Erhellung als Predigtabsicht – eine Bündelung der bisherigen Überlegungen	130
2. Die erhellende Kraft von Argumenten	137
3. Mediale Sprache als Sprache der Erhellung	146
Schlussüberlegung: Weil wir etwas wollen – ein Plädoyer für eine nachdenkliche und liberale Predigt	151
Literatur	155
Personenregister	169